

Zürich, den
2. März 2011

DER STADTRAT VON ZÜRICH

an den Gemeinderat

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 8. September 2010 reichten die Gemeinderäte Marcel Schönbächler (CVP) und Mario Mariani (CVP) folgende Motion, GR Nr. 2010/376, ein:

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, um das Schütze-Areal im Industriequartier in eine kinder- und familienfreundliche Parkanlage nachhaltig umzugestalten. Diese neue Platzgestaltung soll sich dabei an der unlängst umgestalteten Josefwiase ausrichten.

Begründung:

Nachdem Robert Schönbächler (CVP) und Heinz Bögle (SP) am 22. März 2000 mit ihrer Motion GR-Nr. 2000/129 (vgl. auch hängige Weisung 356 vom 4. März 2009) den Stadtrat dazu aufgefordert hatten, dem Gemeinderat eine Vorlage für den Bau eines Schulhauses auf dem Schütze-Areal zu unterbreiten, wird nun dieses Areal gemäss aktuellen Medienberichterstattungen für Schulnutzungen nicht mehr benötigt.

Nach der jahrzehntelangen Planung, einmal für eine Berufsschule, dann für ein Primarschulhaus und/oder für einen Quartierpark, ist es nun an der Zeit nach der momentanen «Zwischennutzung Schütze-Areal» eine definitive Parkanlage einzurichten.

Im Einzugsgebiet des Schütze-Areals werden in den nächsten Jahren neue Wohnungen gebaut und neue Arbeitsplätze geschaffen. Diese Entwicklungen fordern auch ein genügendes und adäquates Angebot an Freizeit- und insbesondere an Grünflächen. Nicht zuletzt dadurch lassen sich die Lebensqualität und die Attraktivität dieses Stadtgebietes, namentlich auch für Familien und Kinder, stärken und auf ein angemessenes und gefordertes Niveau bringen und auch halten.

Bereits heute werden die wenigen sich bietenden Freiräume in Zürich West (Josefwiase; Limmatuferweg; Flussbad Unterer- und Oberer Letten) stark genutzt. Durch den Vergleich mit der Josefwiase soll verdeutlicht werden, dass die Umgestaltung des Schütze-Areals nicht in einer Art und Weise erfolgen soll, dass ein «Designerpark» entsteht. In einen solchen auch als «Luxuspark» bezeichneten Park, dessen Erstellung zumeist mit einem hohen Finanzaufwand verbunden ist, soll das Schütze-Areal nicht verwandelt werden.

Die geforderte Umgestaltung des Schütze-Areals könnte die Qualität des Lebensraums nachhaltig aufwerten und zudem zur Attraktivität von Zürich-West und der ganzen Stadt Zürich beitragen.

Motionen verpflichten den Stadtrat, den Entwurf für den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates fällt (Art. 90 Geschäftsordnung des Gemeinderates). Lehnt der Stadtrat die Entgegennahme einer Motion ab oder beantragt er die Umwandlung in ein Postulat, begründet er dies schriftlich innert 6 Monaten seit der Einreichung des Vorstosses (Art. 91 Abs. 2 GeschO GR).

Die Motion verlangt die Vorlage einer Weisung über eine Umgestaltung des Schütze-Areals im Industriequartier in eine kinder- und familienfreundliche Parkanlage. Gemäss Art. 92 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat der Stadtrat innerhalb von zwei Jahren nach Überweisung des Vorstosses dem Gemeinderat die verlangten Anträge vorzulegen. Die Zweijahresfrist bezieht sich also nicht auf die Erledigung des verlangten Vorhabens, sondern auf die Vorlage einer entsprechenden Weisung.

Das Schütze-Areal (Kat.-Nr. AU6615) umfasst eine Fläche von 12 545 m² und liegt zwischen Limmat- und Heinrichstrasse im Kreis 5 in der Nähe des Escher-Wyss-Platzes. Auf dem

Areal ist ein Primarschulhaus mit Quartierhaus, Pestalozzibibliothek und Quartierpark geplant. Das auf der Nachbarparzelle Kat.-Nr. AU6616 liegende Gebäude Heinrichstrasse 240 soll neu zu einem Primarschulhaus umgebaut und durch einen Erweiterungsbau ergänzt werden. Gemäss Bau- und Zonenordnung liegen rund 5300 m² des Schütze-Areals in einer Freihaltezone für Sport- und Badeanlagen (FC). Die restliche Fläche liegt in einer Zone für öffentliche Bauten (Oe5). Damit sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Schulhauses, der Nebennutzungen und eines Parks erfüllt.

Der Stadtrat hat die Absicht, im Zusammenhang mit dem Bau des geplanten Primarschulhauses auf dem Schütze-Areal (Kat.-Nr. AU6615) und dem Ausbau des Gebäudes Heinrichstrasse 240 auf der Nachbarparzelle auch einen vielfältig nutzbaren Freiraum für die Schule und die Quartierbevölkerung zu bauen. Der Perimeter für den geplanten Freiraum ist noch offen und kann erst im Zusammenhang mit den Bauprojekten festgelegt werden. Gemäss Finanzplan sind der Bau des Schulhauses mit den geplanten Nebennutzungen und der Umbau der Liegenschaft Heinrichstrasse 240 (Kat.-Nr. AU6616) für 2016/2017 (Realisierung) vorgesehen. Da für die Planung und Projektierung aller Vorhaben deutlich mehr als zwei Jahre benötigt werden, müsste der Stadtrat die Motion ablehnen. Der Stadtrat ist aber bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy